



Über Aufbau und Detail in der Baukunst

Inffeld, Adolf von

Wien [u.a.], 1907

5. Detailformen für Kanten, Rahmen und Verdachungsprofile in Stein, Putz und Holz, und die Konstruktion des Giebels

[urn:nbn:de:hbz:466:1-95724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-95724)

5. Detailformen für Kanten und Rahmenprofile und Verdachungen in Stein, Putz und Holz.

Es erübrigt noch, die früher angeführten Kanten und Rahmenprofilierung im Detail zu betrachten. Vorerst sei aber folgendes erwähnt: Die Tiefe der Leibung von Fenstern, Türen etc. beeinflusst wesentlich die plastische Wirkung des Mauerkörpers. Je tiefer die Leibung, desto kräftiger wirkt die Mauermasse. Das Kantenprofil seinerseits erscheint geeignet den allzu starken Kontrast zwischen der hellen Wand und den dunklen Glasflächen tief liegender Fenster auszugleichen; es wird sich aber auch nur bei tiefen Leibungen gut entwickeln können. Daher wurde dasselbe in der mittelalterlichen Bauweise hauptsächlich verwendet, da die Konstruktion des Pfeilerbaues diese Vorbedingungen gab. Das Rahmenprofil, für die Abschwächung von Lichtkontrasten weniger geeignet, benötigt für seine Entwicklung Fläche, da es ja vorzugsweise namentlich in Verbindung mit Verdachungsformen etc. zu einer Belebung der Fläche beiträgt. Diese Voraussetzungen sind aber namentlich in der Renaissance gegeben, wo nicht der Pfeiler, sondern die Wand als tragendes Element in Betracht kam, und wo zwischen den einzelnen, ziemlich seicht liegenden Glasflächen der Öffnungen, breite Mauerkörper verblieben. Daraus erklärt sich auch die fast ausschließliche Verwendung des Kantenprofils in der mittelalterlichen Kunst und die des Rahmenprofils in der Renaissance und den daraus hervorgegangenen Stilarten.

Wie bei den Gesimsen, so wirkt auch bei den Kanten und Rahmenprofilen in erster Linie die Aufeinanderfolge der einzelnen Profilelemente und der dadurch hervorgerufene Wechsel von Licht- und Schattenpartien. Für die Profilierung ergeben sich demnach folgende Typen: Die Schattenwirkung konzentriert sich am äußeren Rande des Profils (Fig. 1); am inneren (Fig. 2) an beiden Rändern (Fig. 3), oder sie ist über das ganze Profil wechselnd oder gleichförmig verteilt (Fig. 4); zu diesen Typen kann, aber nur bei den Kantenprofilen, auch eine Änderung der Gewändprofilierung für den Sturz platzgreifen (Fig. 5). In den Fig. 7 bis 16 führen wir eine Reihe von Kanten, respektive Leibungsprofilen vor, wobei nur noch zu bemerken ist, daß bei Ausbildung solcher Profile für die Herstellung in Formziegel, selbstverständlich auf das Ziegelmaß Rücksicht genommen werden muß. Die Fig. 17 bis 22 und 23 bis 28 zeigen Rahmenprofile in Stein oder Putz, beziehungsweise in Holz. Bemerkenswert sind die Beispiele 21, 22 und 28; die beiden ersteren suchen durch eigenartige Linienführung eine möglichst plastische Wirkung bei geringer Ausladung zu erzielen, während letzteres die Profilierung auch auf den Rahmenvorstoß erstreckt, Verdachungsprofile ohne Hängplatte in Stein oder Putz bringen die Beispiele Fig. 29 bis 32; Verdachungsgesimse in Holz die Fig. 33 und 34. In den letzten zwei Beispielen ist die Konstruktion eines Giebels, sowie die Seitenansicht, die Horizontal- und Vertikalschnitte von kombinierten Lochausbildungen veranschaulicht.

AUSBILDUNG DES LOCHES 4.

TAFEL 29.

DETAIL-FORMEN.

SCHEMA-FÜR DIE PROFILIERUNG.



FIG. 1.



FIG. 2.



FIG. 3.



FIG. 4.



FIG. 5.

KANTEN-PROFILE.

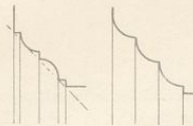


FIG. 7.

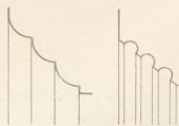


FIG. 8.



FIG. 9.



FIG. 10.



FIG. 11.



FIG. 12.



FIG. 13.



FIG. 14.

RAHMEN-PROFILE.



FIG. 17.

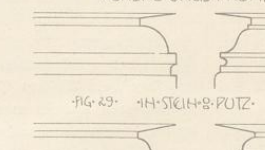


FIG. 18.

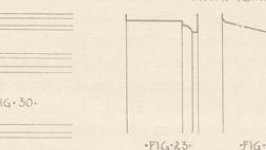


FIG. 19.

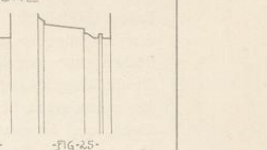


FIG. 20.



FIG. 21.

IN STEIN ODER PUTZ.

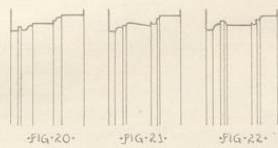


FIG. 22.

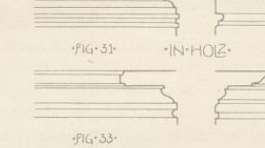


FIG. 23.

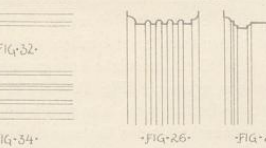


FIG. 24.



FIG. 25.



FIG. 26.

ANSICHT UND SCHNITT.

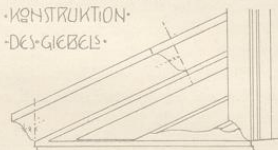


FIG. 27.

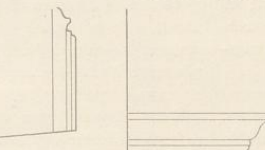


FIG. 28.

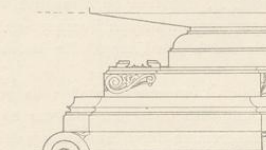


FIG. 29.

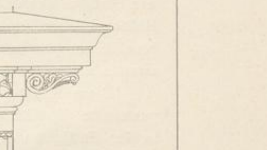


FIG. 30.



FIG. 31.

IN HOLZ.



FIG. 32.

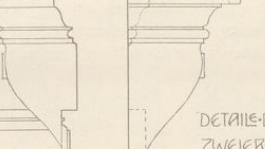


FIG. 33.



FIG. 34.

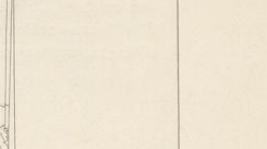


FIG. 35.



FIG. 36.

ANSICHT UND SCHNITT.

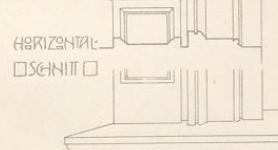


FIG. 37.



FIG. 38.



FIG. 39.

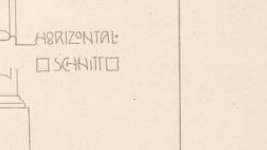


FIG. 40.



FIG. 41.

ANSICHT UND SCHNITT.

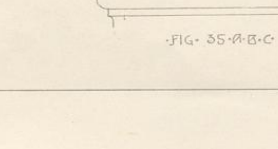


FIG. 42.



FIG. 43.

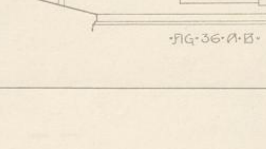


FIG. 44.



FIG. 45.



FIG. 46.

ANSICHT UND SCHNITT.



FIG. 47.



FIG. 48.



FIG. 49.



FIG. 50.



FIG. 51.

ANSICHT UND SCHNITT.



FIG. 52.



FIG. 53.



FIG. 54.



FIG. 55.



FIG. 56.

ANSICHT UND SCHNITT.



FIG. 57.



FIG. 58.



FIG. 59.



FIG. 60.



FIG. 61.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 62.

FIG. 63.

FIG. 64.

FIG. 65.

FIG. 66.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 67.

FIG. 68.

FIG. 69.

FIG. 70.

FIG. 71.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 72.

FIG. 73.

FIG. 74.

FIG. 75.

FIG. 76.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 77.

FIG. 78.

FIG. 79.

FIG. 80.

FIG. 81.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 82.

FIG. 83.

FIG. 84.

FIG. 85.

FIG. 86.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 87.

FIG. 88.

FIG. 89.

FIG. 90.

FIG. 91.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 92.

FIG. 93.

FIG. 94.

FIG. 95.

FIG. 96.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 97.

FIG. 98.

FIG. 99.

FIG. 100.

FIG. 101.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 102.

FIG. 103.

FIG. 104.

FIG. 105.

FIG. 106.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 107.

FIG. 108.

FIG. 109.

FIG. 110.

FIG. 111.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 112.

FIG. 113.

FIG. 114.

FIG. 115.

FIG. 116.

ANSICHT UND SCHNITT.

FIG. 117.

FIG. 118.

FIG. 119.

FIG. 120.

FIG. 121.

ANSICHT UND SCHNITT.